

LAG Wein, Wald, Wasser
Protokoll zur Sitzung von Lenkungsausschuß und Beirat
am 05.11.2019, 17:00 – 18:30 Uhr
im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald

Teilnehmer:

siehe Teilnehmerliste, Anhang 1

entschuldigt:

Anna Stolz	ehem. 1. Bgm.in Arnstein
Dr. Wieland Gsell	1. Bgm. Zellingen
Dieter Schneider	1. Bgm. Eußenheim
Stefan Wolfshörndl	1. Bgm. Gerbrunn, Leiter Interkommunaler Arbeitskreis
Michael Dröse	Wirtschaftsförderung Landkreis Würzburg
Michael Weber	Soziales
Herrmann Urlaub	Finanzen
Sieglinde Kirchner	Soziales
Xenia Veeh	Regionalplanung
Anna Adelman	Kultur und Historie
Ludwig Angerer	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karlstadt
Robert Bromma	Beirat, Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
 2. Vorstellung des Kooperationsprojektes „Strecke 46 – Auf Spurensuche“ mit Beschlußfassung
 3. Vorstellung des Projektes „Museum der Stadt Karlstadt – Zeitbrüche“ mit Beschlußfassung zur Ermöglichung eines Beschlusses im Umlaufverfahren
 4. Sonstiges
-

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Herr Remling begrüßt die Anwesenden und stellt nach Prüfung der Anwesenheitsliste die Beschlußfähigkeit fest:

- Von den 26 stimmberechtigten Mitgliedern des Lenkungsausschusses sind 16 persönlich anwesend. Es liegen außerdem drei Stimmrechtsübertragungen schriftlich vor:

In der Gruppe der kommunalen Vertreter:

Herr Bgm. Stefan Wolfhörndl überträgt an Herrn Bgm. Konrad Schlier.

Herr Michael Dröse überträgt an Frau Valentine Lehrmann.

In der Gruppe der Partner der Zivilgesellschaft:

Herr Michael Weber überträgt an Herrn Winfried Strobel.

Damit sind insgesamt 19 Stimmen vertreten. Die notwendige Mindestzahl von 13 ist somit erreicht.

- Von den anwesenden Stimmberechtigten inklusive der übertragenen Stimmrechte gehören sieben der Gruppe der kommunalen Vertreter und zwölf der Gruppe der Partner der Zivilgesellschaft an. Der notwendige Anteil von 50 % ist damit erfüllt.

Mit Email vom 25.10.2019 wurde frist- und ordnungsgemäß zur Sitzung geladen. Mit der Einladung wurden an die Ausschuß-Mitglieder auch detaillierte Informationen zu den zur Abstimmung stehenden Projekten gesandt.

Die Anwesenheitsliste ist als Anhang 1 Bestandteil dieses Protokolls.

Herr Fröhlich erinnert daran, daß beim Beschluß von Projekten persönlich beteiligte, stimmberechtigte Mitglieder von Beratung und Abstimmung auszuschließen sind. Seiner Kenntnis nach trifft dies für die heutige Tagesordnung auf kein Mitglied zu. Dennoch bittet er Mitglieder, die vermuten, daß sie persönlich beteiligt sein könnten, dies von sich aus mitzuteilen, damit das Gremium über die Notwendigkeit eines Ausschlusses befinden kann

TOP 2: Vorstellung des Kooperationsprojektes „Strecke 46 – Auf Spurensuche“ mit Beschlußfassung

Herr Remling begrüßt zur Vorstellung des Projekts Herrn Klaus Schäfer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Gössenheim.

Bgm. Schäfer berichtet zunächst von der Vorgeschichte des Projekts als Maßnahme des Regionalmanagements Main-Spessart in den Jahren 2015/16 (die entsprechende Präsentation ist als Anhang 2 Bestandteil dieses Protokolls). Diese legte Grundlagen für die touristische Erschließung und schuf ein erstes inhaltliches Konzept. Erstellt worden seien dabei eine Homepage, Flyer sowie acht Übersichtstafeln an markanten Stellen. Wichtigste Maßnahme sei aber die Schulung von 20 Führern des Naturparks Spessart gewesen, die Gästen das Baudenkmal nähergebracht haben.

Nicht zuletzt das große Interesse an diesen Führungen habe im Verein und den beteiligten Gemeinden die Idee reifen lassen, ein weiteres, gebietsübergreifendes Projekt zur Darstellung der Strecke 46 zu entwickeln.

Projekträger seit dabei die Arbeitsgemeinschaft Autobahngeschichte e.V. mit Sitz in Veitshöchheim, die in Person ihres 1. Vorsitzenden Dieter Stockmann schon im Projekt des Landkreises mitgewirkt habe. Beteiligt seien außerdem sämtliche sechs am Trassenverlauf gelegene Gemeinden, die Bayerischen Staatsforsten, der Naturpark Spessart e.V. sowie die drei LAGen Spessart, Bad Kissingen und Wein, Wald, Wasser.

In Zusammenarbeit mit dem Fachbüro cognitio sei eine Maßnahme entwickelt worden, die im wesentlichen aus drei Teilbereichen besteht:

- Eine ausgeschilderte Mountainbike-Route, die als verbindendes Element die sichtbaren Spuren der Trasse in den beteiligten Gemeinden zwischen der Burgruine Homburg in Gössenheim im Süden und Zeitlofs im Norden verknüpft und erfahrbar macht.
- Spurensucherpfade, die in den beteiligten Gemeinden als kürzere Rundwege die sichtbaren Teile des Baudenkmals („Entdeckerpunkte“) erschließen und jeweils mindestens eine Station mit Möblierung (Sitzbänke, Tische, Fahrradbügel) und Informationstafeln aufweisen.
- Begleitmedien wie Flyer, Homepage, Smartphone-App u.a.

Als Beispiel für einen Spurensucherpfad stellt Bgm. Schäfer den für Gössenheim konzipierten Pfad kurz näher vor, der fünf „Entdeckerpunkte“ miteinander verbinden wird.

Als Ziele, die das Projekt verfolge, nennt Bgm. Schäfer folgende:

- Die Erlebbarkeit der Strecke 46 soll räumlich erweitert werden. Die Erschließung durch die fünf örtlichen Rundwege und die verbindende Mountainbike-Route soll das Erlebnis auf eigene Faust fördern.
- Die „Bausituation“ soll weiterhin unterhaltsam inszeniert werden.
- Das touristische Angebot der Region soll erweitert werden. Damit werde das Handlungsziel HZ 4.1: „Erarbeitung und Durchführung von Maßnahmen zum Ausbau und der verbesserten Vernetzung des Naherholungs- und Tourismusangebots“ der LES unterstützt.
- Die Auseinandersetzung mit der Geschichte bzw. mit dem Kulturdenkmal soll gefördert und der Region die Einzigartigkeit bewußt gemacht werden. Damit verfolge das Projekt auch das Handlungsziel HZ 4.2: „Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der regionalen Identität und der Kenntnisse über das historische Erbe der Region“.

Herr Fröhlich ergänzt die Darstellung noch um einige fördertechnische Aspekt. Insbesondere zeigt er sich erfreut, daß durch die Teilnahme der Gemeinden Gössenheim aus der LAG Wein, Wald, Wasser und Zeitlofs aus der LAG Bad Kissingen ein weiteres Kooperationsprojekt gelungen sei, das die unterfränkischen Regionen zusammenbringe. Ein positiver Nebeneffekt sei dabei die höhere Förderquote von 70 % und die Nutzung der Budgets für Kooperationsmaßnahmen.

Die Kosten und die Finanzierung stellt er wie folgt dar:

Kosten und Finanzierung:

<i>Mountainbiker-Route</i>	33.915,00 €
<i>Spurensucherpfade</i>	152.617,50 €
<i>Begleitmedien</i>	46.648,00 €
<i>Planungskosten Konzept</i>	9.103,50 €
Gesamtkosten (brutto)	242.284,00 €
Gesamtkosten (netto)	203.600,00 €
LEADER-Förderung (70% von netto):	142.520,00 €
davon: LAG Spessart:	85.512,00 €
LAG Wein, Wald, Wasser:	28.504,00 €
LAG Bad Kissingen:	28.504,00 €
sechs beteiligte Gemeinden:	99.764,00 €

Er weist abschließend noch darauf hin, daß die den Teilnehmern zugesandte Projektbeschreibung von der LAG Spessart stammt und daher auch in deren Design gehalten sei. Das Procedere bei Kooperationsprojekten sehe dies mittlerweile so vor. Vervollständigt werde diese Beschreibung durch Ergänzungen der LAG Wein, Wald, Wasser zur deren Zielen und der Bedeutung für die Region, die ebenfalls verschickt worden seien.

Herr Fuchs weist darauf hin, daß der Verein Arbeitsgemeinschaft Autobahngeschichte dankbarerweise die Trägerschaft übernehme und auch durch das Vorprojekt schon in Vorleistung gegangen sei. Er habe zunächst Bedenken zur geplanten Organisationsform gehabt. Nach der Lektüre der vertraglichen Vereinbarung zwischen Verein und Gemeinden sei er aber überzeugt, daß die gefundene Lösung funktioniere und keine rechtlichen Risiken beinhalte.

Da es keine weiteren Fragen zum Projekt gibt, stellt anschließend Herr Fröhlich kurz die Kooperationsvereinbarung vor, die zwischen den Kooperationspartnern des Projekts geschlossen werden muß. Dieser Entwurf sei den Anwesenden ebenfalls zugesandt worden. Er ist als Anhang 4 Teil dieses Protokolls.

Zur Kooperationsvereinbarung gibt es von den Anwesenden keine Fragen oder Änderungswünsche.

Anschließend wird der Vorschlag der Geschäftsstelle zur Bewertung des Projektes gemäß den Projektauswahlkriterien der LAG von Herrn Fröhlich vorgestellt, den die Mitglieder bereits mit der Einladung zur Sitzung erhalten haben. Das entsprechende Formular ist Bestandteil des Entscheidungsprotokolls und gemeinsam mit diesem als Anhang 3 beigelegt.

Laut Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle erreicht das Projekt insgesamt 24 Punkte. Davon entfallen 18 auf die Pflichtkriterien, 5 auf die spezifischen Kriterien der LAG sowie 1 auf die Zusatzpunkte. Die notwendigen Mindestkriterien werden erfüllt. Die notwendige Zahl von 17 Punkten wird deutlich erreicht.

Anschließend bittet Herr Remling die Mitglieder auf der Basis der vorgetragenen Bewertung um Zustimmung zu folgenden Beschlußvorschlägen:

Beschluß 1:

Die LAG Wein, Wald, Wasser e.V. befürwortet das Kooperationsprojekt „Strecke 46 – Auf Spurensuche“ in der Fassung vom 05.11.2019.

Dem vorgelegten Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle wird in allen Punkten zugestimmt.

Das Projekt stimmt mit den Zielen der LES überein, erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Mindestkriterien und hat bei der Bewertung 24 Punkte und damit die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl von 17 erreicht.

Beschluß 2:

Die LAG Wein, Wald, Wasser e.V. stellt aus ihrem Kooperationsbudget einen Betrag von bis zu 28.504,00 € als Anteil an der Gesamtförderung in Höhe von bis zu 142.520,00 € zur Verfügung.

Beschluß 3:

Die LAG Wein, Wald, Wasser e.V. stimmt der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Kooperationsprojektes „Strecke 46 – Auf Spurensuche“ in der vorliegenden Fassung zu.

Die Anwesenden stimmen über die drei Vorschläge en bloc ab.

Abstimmungsergebnis:

anwesende stimmberechtigte Mitglieder:	19
Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Die Einhaltung der Entscheidungsregularien ist dem Entscheidungsprotokoll zu entnehmen, das als Anhang 3 beigefügt ist.

TOP 3: Vorstellung des Projektes „Museum der Stadt Karlstadt – Zeitbrüche“ mit Beschlußfassung zur Ermöglichung eines Beschlusses im Umlaufverfahren

Herr Remling begrüßt zur Vorstellung der Maßnahme Herrn Dr. Paul Kruck, 1. Bürgermeister der Stadt Karlstadt. Seine Präsentation ist als Anhang 5 diesem Protokoll beigelegt.

Herr Fröhlich weist darauf hin, daß das Projekt durch einen Übermittlungsfehler in der Einladung fälschlicherweise „Museum der Stadt Karlstadt – Zeitsprünge“ genannt worden sei.

Bgm. Dr. Kruck berichtet, daß die Stadt Karlstadt schon vor einigen Jahren eines der ältesten Gebäude Karlstadts erworben habe. Im direkt angebauten Nachbargebäude befände sich schon seit Jahren das stadtgeschichtliche Museum und die Touristinformation. Das Gesamtkonzept für beide Gebäudeteile sehe eine Sanierung des neuerworbenen Teils und eine anschließende museale Nutzung des gesamten Gebäudes vor. Es entstehe so ein „Museum der Stadt Karlstadt“ mit den Abteilungen „Stadtgeschichte“ und „Zeitsprünge“.

Im angestrebten LEADER-Projekt zur Abteilung „Zeitsprünge“ gehe es im Kern um die Auseinandersetzung und Darstellung insbesondere der Zeit von Humanismus und Reformation, während der Karlstadt einige bedeutende Persönlichkeiten wie Andreas Bodenstein, Johannes Schöner und Johannes Drach hervorgebracht habe. Von Beginn an sei die Landesstelle nichtstaatliche Museen bei der Konzeptionierung eingebunden gewesen und werde auch eine finanzielle Unterstützung leisten.

Ziel sei es Zeitbrüche und die damit verbundenen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und religiösen Veränderungen in Verbindung mit der regionalen und der Stadtgeschichte Karlstadts zu präsentieren. Herzstück der Ausstellungen werden 180 zeitgenössische und 20 Kunstwerke des 16. Jahrhunderts sein, die Dr. Jürgen Lenssen, ehemaliger Kunstreferent der Diözese Würzburg, aus seinem Privatbesitz als Schenkung an die Stadt Karlstadt überreicht. Hinzu kommen historische Dokumente und Kunstwerke aus dem Besitz der Diözese als Leihgabe.

Bei der derzeit mit Mitteln der Städtebauförderung und des Denkmalschutzes erfolgenden Sanierung würden im Erdgeschoß sowie im 1. und 2. Obergeschoß hierzu Ausstellungsräume entstehen. Außerdem werde ein Raum für Sonderausstellungen sowie ein Multifunktionsraum für Vorträge und Konzerte entstehen. Dort solle auch die Möglichkeit bestehen, Gruppen vor ihrer Führung eine Einführung in die Ausstellung zu bieten.

Die Ausstellungsräume werden auch das bauhistorische Highlight umfassen, nämlich seit der Renaissance völlig unveränderte Wohnräume mit Wandmalereien aus dem 16. Jahrhundert im

2. OG, die nach dem Amt für Denkmalpflege ein „Baudenkmal von mindestens nationaler Bedeutung“ darstellen. Hier soll unter dem Titel „Zeitkapsel“ die inhaltliche Verbindung zwischen den Abteilungen „Zeitbrüche“ und „Stadtgeschichte“ hergestellt werden.

Insgesamt solle der Vermittlung des oft nicht ganz einfach zugänglichen Themas große Aufmerksamkeit bei der Gestaltung von Ausstellung und Begleitmedien gewidmet werden. Dieser höhere Erläuterungsbedarfes werde durch Texttafeln, Prospekte bzw. Ausstellungskatalog, Audio-Guide und Führungen berücksichtigt werde. Der Bedeutung des Gesamtprojekts entsprechend würden die Informationen mehrsprachig angeboten. Außerdem würden die Museumsführer in speziellen Schulungen zusätzlich ausgebildet werden.

Für die Verwirklichung dieser Maßnahme benötige die Stadt Karlstadt die Unterstützung der LAG Wein, Wald, Wasser und des Förderprogramms LEADER, insbesondere bei der Innenausstattung mit Beleuchtung, Bilderrahmen, Sockel, Vitrinen und Glaskästen und bei der Erarbeitung der Medien für die Öffentlichkeitsarbeit wie Corporate Design, Flyer, Tafeln und Werbemitteln. Die Kosten stünden noch nicht endgültig fest, würden sich aber nach ersten Kostenermittlung wie folgt belaufen:

Kosten	400.000 €
(Gesamtkosten Projekt	ca. 3 Mio. €)
Ausstellungspräsentation	75.000 €
Beleuchtung	130.000 €
ZeitKAPSEL	52.000 €
Multifunktionsraum	67.000 €
Audioguide	46.000 €
Schulung	10.000 €
Öffentlichkeitsarbeit	20.000 €

Die Umsetzung solle von Frühjahr/Sommer 2020 bis Frühjahr 2021 erfolgen.

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses äußern sich anschließend sehr positiv zu dieser Maßnahme, da eine kulturelle Einrichtung entstehe, die Strahlkraft nicht nur in die Region, sondern weit darüber hinaus entfalten werde. Es werde nicht nur die Bekanntheit der Region erhöht, sondern auch die Identität und das Bewußtsein für das kulturelle Erbe des LAG-Gebiets gefördert.

Da es keine weiteren inhaltlichen Wortmeldungen gibt, erläutert Herr Fröhlich die besondere Vorgehensweise bei diesem Projekt:

In der Sitzung solle erstmals nach § 4 der Geschäftsordnung ein Beschluß gefaßt werden, der es erlaubt, den endgültigen Auswahlbeschluß zu diesem Projekt in einem Umlaufverfahren fassen zu können. Er betont, daß also mit dem heutigen Beschluß noch keine Festlegung über die Auswahl des Projekts oder eine inhaltliche Bewertung erfolge.

Das Management der LAG sei zu dem Schluß gekommen, daß es bei den derzeitigen Unsicherheiten bezüglich der Mittelverwendung am Ende der Förderperiode, sinnvoll sei sich die Möglichkeit zu geben, einen Umlaufbeschluß zu erwirken, um das Projekt im Zweifelsfall schnell beschließen und beantragen zu können.

Einen sofortigen Beschluß in der heutigen Sitzung könne es dagegen nicht geben, da

- die notwendige Fördersumme derzeit im Budget der LAG nicht mehr zur Verfügung stehe
- die Vorbereitungen für das Projekt, insbesondere eine endgültige Kostenschätzung, noch nicht ganz beendet seien.

Es erscheine also sinnvoll, daß sich die LAG mit dem heute vorgeschlagenen Beschluß die Möglichkeit zu einer schnellen Reaktion auf veränderte Förderbedingungen eröffne. Zu den möglichen Änderungen werde Herr Fuchs unter TOP 4 einiges erläutern.

Herr Fröhlich versichert den Teilnehmern, daß dennoch die übliche Vorgehensweise mit einem Auswahlbeschluß in einer Sitzung angestrebt werde, falls dies die zeitliche Situation zulasse. Die Ausschußmitglieder würden auch im Falle eines Umlaufverfahrens wie üblich umfassend über die inhaltlichen und fördertechnischen Details sowie über die vorgeschlagene Punktebewertung informiert. Er betont abschließend, daß eine Abstimmung im Umlaufverfahren auch in Zukunft die Ausnahme bleiben solle.

Einige Teilnehmer äußern Bedenken, daß die Zustimmung zu einem so großen Projekt, das über die derzeit verfügbare Fördersumme hinausginge, die Realisierung von einigen kleineren Projekten, die derzeit noch in Vorbereitung seien, verhindern werde. Dem entgegnet Herr Fuchs, daß die LAG ohnehin keine „Steuerung“ der Antragsstellung vornehmen könne und dürfe, sondern über die Projekte, ihrer inhaltliche Eignung vorausgesetzt, nach der Reihenfolge ihres Eingangs entscheiden müsse. Wie er im folgenden TOP erläutern werde, sei er aber sicher, daß bei entsprechend zügiger Vorbereitung gerade kleinere Projekte noch zu fördern seien.

Da Frau Heußner zwischenzeitlich die Sitzung verlassen hat, verringert sich die Anzahl der Stimmen auf 18.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet Herr Remling die Mitglieder um Zustimmung zu folgenden Beschlußvorschlägen:

Beschluß 1:

„Das Projekt „Museum der Stadt Karlstadt – Zeitbrüche“ der Stadt Karlstadt wird grundsätzlich befürwortet.“

Beschluß 2:

„Das LAG-Management wird ermächtigt für das Projekt „Museum der Stadt Karlstadt – Zeitbrüche“ einen Beschluß im Umlaufverfahren lt. § 4 der Geschäftsordnung des Lenkungsausschusses einzuholen, da aufgrund erhöhter Dringlichkeit möglicherweise eine rechtzeitige Einberufung einer Sitzung des Lenkungsausschusses nicht erfolgen kann.“

Beschluß 3:

„Die Mitglieder des Lenkungsausschusses werden im Rahmen des Umlaufbeschlusses per Mail umfassend über den endgültigen Stand der Planung des Projekts informiert.“

Die Anwesenden stimmen über die drei Vorschläge en bloc ab.

Abstimmungsergebnis:

anwesende stimmberechtigte Mitglieder:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 4: Sonstiges

Herr Fuchs erläutert den Stand der Dinge bezüglich der Verwendung noch vorhandener Fördermittel. Zunächst betont er, daß es hierzu derzeit keine offiziellen Informationen gäbe, d.h. daß seine nachfolgenden Äußerungen zunächst nur Vermutungen auf Grundlage der Erfahrungen aus früheren Förderperioden seien.

Ende Oktober sei ein weiterer Meilenstein terminiert gewesen, der die LAGen zur Ausreichung einer bestimmten Summe an Fördermittel verpflichtete. Bei Nichterreichung dieser Grenzen

werde die Differenz den LAGen von ihren Budgets abgezogen. Angesichts der ihm bekannten Zahlen zur Mittelverwendung und der Tatsache, daß im laufenden Jahr bayernweit deutlich weniger Projekte verabschiedet wurden, rechnet Herr Fuchs mit einer erheblichen Summe, die den LAGen zunächst entzogen würde. Hinzu komme, daß nun gegen Ende der Förderperiode darauf geachtet werden müsse, daß Bayern insgesamt den notwendigen Beitrag an Landesmitteln zur Kofinanzierung des LEADER-Programms leisten werde, so daß wahrscheinlich weitere Landesmittel zur Verfügung gestellt werden müßten. Insgesamt erwartet er daher, daß bayernweit noch ein erheblicher Betrag an Fördermitteln ausgereicht werden müsse.

Es sei aber derzeit noch völlig unklar, wie diese Mittel verteilt würden. Er erwarte aber in jedem Fall, daß in Kürze die Beschränkung auf die bisherigen Budgets der LAGen wegfallen würde, d.h. daß auch Projekt beschlossen werden dürfen, die das Budget der LAG überschreiten, wie dies eben beim Karlstadter Projekt der Fall sei. Da dem Freistaat natürlich an einer vollständigen Verwendung der EU-Mittel gelegen ist, sei es wahrscheinlich, daß dann eine Wettbewerbskomponente ins Spiel gebracht werde, um den Mittelabfluß zu beschleunigen, sprich die Mittel würden bayernweit wohl nach dem zeitlichen Eingang der Anträge bewilligt. Daher habe er bspw. beim Karlstadter Projekt dazu geraten, sich die Möglichkeit eines Umlaufbeschlusses zu eröffnen, um schnell reagieren zu können.

Grundsätzlich empfiehlt er der LAG und allen potentiellen Projektträgern, ihre Maßnahmen möglichst zügig voranzubringen, um schnell einreichen, beschließen und beantragen zu können. Die Mitglieder des Lenkungsausschusses bittet er schon jetzt um Verständnis, wenn in näherer Zukunft die eine oder andere Sitzung sehr kurzfristig anberaumt werden müsse.

Er weist außerdem darauf hin, daß seiner Erfahrung nach besonders privatwirtschaftliche Projekte oft sehr zügig antragsreif zu machen seien bzw. schon bei der ersten Kontaktaufnahme weit gediehen seien. Sie seien daher ein gutes Mittel, am Ende der Förderperiode die Region noch von möglichst hohen Fördermitteln profitieren zu lassen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt Herr Remling den Anwesenden für die Teilnahme sowie die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Gramschatz, 05.11.2019



Harald Fröhlich

(Protokollführer)

Anhang 1:
Anwesenheitsliste

Teilnehmerliste Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung, Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald

Datum: 05.11.2019

von – bis: 17:00 Uhr - 18:30

Stimmberechtigte Sitzungsteilnehmer (Mitglieder des Leader-Lenkungsausschusses)

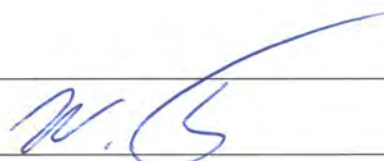
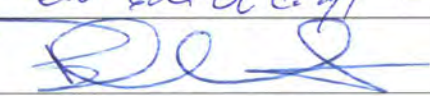
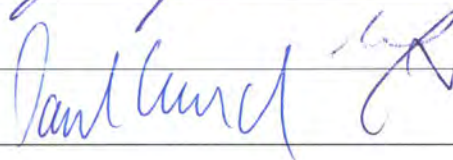
Politische/kommunale Vertreter

Nr.	Name, Vorname	Funktion	Unterschrift
1.	Schneider, Dieter	1. Bgm. Eußenheim	-entschuldigt-
2.	Stolz, Anna		-entschuldigt-
3.	Schömig, Klara	1. Bgm,in. Güntersleben	k. Ida-g
4.	Dr. Gsell, Wieland	1. Bgm. Zellingen	-entschuldigt-
5.	Schlier, Konrad	1. Bgm. Bergtheim	<i>[Signature]</i>
6.	Feuerbach, Anita	1. Bgm.in Zell a. Main	<i>[Signature]</i>
7.	Fischer, Alois	1. Bgm. Unterpleichfeld	<i>[Signature]</i>
8.	Wolfshörndl, Stefan	1. Bgm. Gerbrunn, Leiter Interkommunaler Arbeitskreis	-entschuldigt-
9.	Lehrmann, Valentine	Wirtschaftsförderung Landkreis Main-Spessart	Valentine Lehrmann
10.	Dröse, Michael	Wirtschaftsförderung Landkreis Würzburg	-entschuldigt-

WiSo-Partner/Partner der Zivilgesellschaft

Nr.	Name, Vorname	Funktion	Unterschrift
1.	Remling, Wilhelm	LAG Vorsitzender	<i>[Signature]</i>
2.	Strobel, Winfried	Landwirtschaft	<i>[Signature]</i>

3.	Krönert, Hanna	Familie und Senioren	Hanna Krönert
4.	Metz, Roland	Kultur	<i>[Signature]</i>
5.	Weber, Michael	Soziales	-entschiedigt-
6.	Joßberger, Ernst	Eine Welt	E. Joßberger
7.	Konrad, Elmar	Bayerischer Bauernverband	<i>[Signature]</i>
8.	Feser, Nicole	Brauchtum und Kultur	N. Feser
9.	Kirchner, Sieglinde	Soziales	-entschiedigt-
10.	Dr. Kolb, Walter	Naturschutz	<i>[Signature]</i>
11.	Heußner, Karen	Kultur	<i>[Signature]</i>
12.	Urlaub, Hermann	Finanzen	-entschiedigt-
13.	Knöferl, Edmund	Historie	<i>[Signature]</i>
14.	Veeh, Xenia	Regionalplanung	-entschiedigt-
15.	Graf, Wolfgang	Umweltbildung	<i>[Signature]</i>
16.	Anna Adelman	Kultur u. Historie	-entschiedigt-
Nicht-Stimmberechtigte Sitzungsteilnehmer (Beirat und Geschäftsstelle, Gäste)			
Nr.	Name, Vorname	Funktion	Unterschrift
1.	Bromma, Robert	ALE Unterfranken	-entschiedigt-

2.	Fuchs, Wolfgang	Leader-Koordinator	
3.	Dr. Kolesch	Bay. Landesanstalt für Wein- u. Gartenbau	
4.	Angerer, Ludwig	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg <i>Karlstadt</i>	<i>-entschiedig-</i>
5.	Blankart, Harald	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karlstadt <i>Würzburg</i>	
6.	N.N.	Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg	
7.	N.N.	Regierung von Unterfranken, Städtebauförderung	
8.	N.N.	Regierung von Unterfranken, Regionalplanung	
9.	Fröhlich, Harald	LAG Management	<i>H. Fröhlich</i>
10.	Klaus Schäfer	1. Bgm. Gössenheim	
11.	Dr. Paul Kruck	1. Bgm. Stadt Karlstadt	
12.			
13.	<i>Franz-Josef Sauer</i>	<i>1. Bgm. Arnstein</i>	
14.			
15.			
16.			

Anhang 2:
Präsentation zum Kooperationsprojekt
„Strecke 46 – Auf Spurensuche“

TOP 2: Vorstellung des Kooperationsprojektes „Strecke 46 – Auf Spurensuche“

VORGESCHICHTE

Erstes Projekt 2015/16

- unter Federführung des Regionalmanagements des Landkreises Main-Spessart in Zusammenarbeit mit den beteiligten Gemeinden
- legte Grundlage für die touristische Erschließung
- schuf inhaltliches Konzept und einheitliches Erscheinungsbild
- Homepage, Flyer, acht Übersichtstafeln
- Schulung von 20 Naturparkführern



Inhaltlicher Ansatz und Vermittlung

- bestehendes Konzept stellt einige inhaltliche Ansätze in den Vordergrund, Inhaltsmodule als Themenblöcke wurden erarbeitet
- Grundlage der veröffentlichten Texte auf der Homepage, im Flyer und auf den Infotafeln
- Vermittlung erfolgt über emotionale, unterhaltsame Inszenierung der „Bausituation“
- Gestaltung in einem modernen Corporate Design im Sinne der „Bausituation“

TOP 2: Vorstellung des Kooperationsprojektes „Strecke 46 – Auf Spurensuche“

Projektbestandteile:

1. Mountainbike-Route:

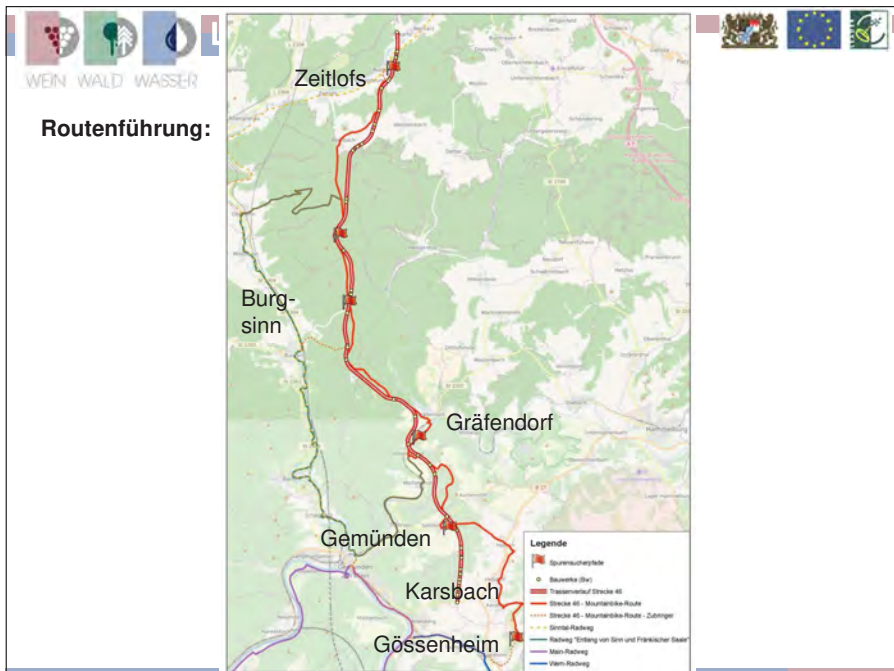
- Beschilderungskonzept und –kataster
- Beschilderung

2. Spurensucherpfade

- Bauschilder
- Wegweiser
- Silhouetten der Identifikationsfigur
- Tisch-Bank-Kombination
- Fahrradbügel
- Entdeckerpunkte mit Infotafeln
- Markierungen
- Erdarbeiten
- Planung und Konzeption

3. Begleitmedien

- Flyer
- Homepage
- Smartphone App „virtueller - Spurensucher“ mit Audiospuren
- Foto-/Videoaufnahmen per Drohne



Spurensucherpfade Beispiel Gräfendorf

1. AUSGANGSPUNKT SPURENSUCHERPfad GRÄFENDORF
2. ENTDECKERPUNKT BW 144
3. ENTDECKERPUNKT AUSSICHT GRÄFENDORFER HANG
4. ENTDECKERPUNKT BW 149
5. ENTDECKERPUNKT GRÄFENDORFER HANG



TOP 2: Vorstellung des Kooperationsprojektes „Strecke 46 – Auf Spurensuche“

Ziele:

- Die Erlebbarkeit der Strecke 46 soll räumlich erweitert werden
→ Die Erschließung durch die fünf örtlichen Rundwege und die verbindende Mountainbike-Route soll das Erlebnis auf eigene Faust fördern
- Die „Bausituation“ soll weiterhin unterhaltsam inszeniert werden
→ touristisches Angebot der Region erweitern
- Auseinandersetzung mit der Geschichte bzw. mit dem Kulturdenkmal soll gefördert und der Region die Einzigartigkeit bewußt gemacht werden

TOP 2: Vorstellung des Kooperationsprojektes „Strecke 46 – Auf Spurensuche“

Antragsteller: Arbeitsgemeinschaft Autobahngeschichte e.V.

Projektbeteiligte:

- Arbeitsgemeinschaft Autobahngeschichte e.V.
- Stadt Gemünden
- Markt Burgsinn
- Gemeinde Gräfendorf
- Markt Zeitlofs
- Gemeinde Karbach
- Gemeinde Gössenheim
- Bayerische Staatsforsten AöR
- Naturpark Spessart e.V.

TOP 2: Vorstellung des Kooperationsprojektes „Strecke 46 – Auf Spurensuche“

Kosten und Finanzierung:

Mountainbiker-Route	33.915,00 €
Spurensucherpfade	152.617,50 €
Begleitmedien	46.648,00 €
Planungskosten Konzept	9.103,50 €
Gesamtkosten (brutto)	242.284,00 €
Gesamtkosten (netto)	203.600,00 €

LEADER-Förderung (70% von netto):	142.520,00 €
davon: LAG Spessart:	85.512,00 €
LAG Wein, Wald, Wasser:	28.504,00 €
LAG Bad Kissingen:	28.504,00 €

sechs beteiligte Gemeinden: **99.764,00 €**

Anhang 3:
Entscheidungsprotokoll und Projektauswahlkriterien
zum Kooperationsprojekt „Strecke 46 – Auf Spurensuche“

Entscheidungsprotokoll zum Projekt der LAG Wein, Wald, Wasser e.V. im Rahmen der LEADER-Förderung 2014 bis 2020

Anlage zum Protokoll der Sitzung des Lenkungsausschusses vom 05.11.2019...../

Anlage zum durchgeführten Umlaufverfahren

Allgemeine Projektinformationen

Lenkungsausschuß-Sitzung vom: Behandlung unter Tagesordnungspunkt:	Datum:05.11.2019..... TOP:2..... ☒ Erstmalige Vorlage ☐ Erneute Vorlage nach Überarbeitung oder Ablehnung
Name des Projektes:	Kooperationsprojekt „Strecke 46 – Auf Ppu- rensuche“
Träger des Projektes (Name, Anschrift):	Arbeitsgemeinschaft Autobahngeschichte e.V.
Gesamtkosten des Projektes brutto (in €):	242.284,00 €
Beantragte Förderung (in €):	bis zu 142.520,00 €

Lage des Projektes:

Projekt liegt im LAG Gebiet

- ☐ ja
- ☒ nein, Umsetzung ganz oder teilweise außerhalb LAG-Gebiet
- Begründung der LAG, warum das Projekt dem LAG-Gebiet dient:
- Die Maßnahmen ist ein Kooperationsprojekt mit den LAGen Spessart und Bad Kissingen. Außerdem soll das Gebiet der Gemeinde Karsbach, die keiner LAG angehört, berücksichtigt werden, da das Baudenkmal in seiner gesamten Länge und lückenlos in Wert gesetzt werden soll. Auch die verbindende Mountainbike-Strecke und die Beschilderung sollen lückenlos sein.

Bearbeitungsvermerke:

1. Bewertungsvorschlag der LAG-Geschäftsführung auf Grundlage der Bewertungsmatrix (Bewertungsmatrix mit Stellungnahme siehe Anlage)

Erreichte Gesamtpunktzahl:

Kriterien	Punktebewertung
Summe Pflichtkriterien	18
Summe weitere Kriterien der LAG	5
Summe Zusatzpunkte	1
Gesamtsumme:	24

☒ Zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl wurde bei allen Einzelkriterien erreichtDie erforderliche **Mindestpunktzahl** für die Auswahl des Projekts beträgt: ____17____**Gesamtbewertungsvorschlag der Geschäftsführung:**

Die für die Auswahl des Projektes durch das Entscheidungsgremium erforderliche Mindestgesamtpunktzahl, sowie die erforderliche Mindestpunktzahl in den Einzelkriterien wurden durch das Projekt:

- ☒ erreicht
☐ nicht erreicht
-
-

2. Abstimmungsregularien zur Einhaltung gemeinschaftsrechtlicher (Art. 32-35 VO (EG) 1303/2013) sowie satzungsrechtlicher Vorschriften der LAG

Ladung und Beschlussfähigkeit (nichtzutreffendes streichen)	erfüllt	nicht erfüllt
Zur Leader-Lenungsausschuß-Sitzung am wurde mit _____ Email vom 25.10.2019 _____ ordnungsgemäß geladen.	☒	☐
Termin und Tagesordnung der Sitzung wurde vorher auf den Internetseiten der LAG bekannt gemacht.	☒	☐
Die Abstimmung zum Projekt erfolgte im Umlaufverfahren. Die Regularien der Geschäftsordnung für das Umlaufverfahren wurden eingehalten.	☐	☒
Die für die Beschlussfähigkeit erforderliche Mindestteilnehmerzahl wurde erreicht. Mindestens 50% der Teilnehmer gehören der Gruppe der Wiso-Partner an. Die Beschlussfähigkeit des Gremiums ist damit gegeben.	☒	☐
Nach Einholen der Voten der fehlenden stimmberechtigten Mitglieder im schriftlichen Verfahren wird der geforderte Mindestanteil der Wiso-Partner von 50% erreicht.	☐	☒
Kein stimmberechtigtes Mitglied des Abstimmungsgremiums wird wegen einer persönlichen Beteiligung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.	☒	☐
Folgendes stimmberechtigtes Mitglied des Abstimmungsgremiums wurde wegen persönlicher Beteiligung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen:	☐	☒
Über das Projekt wurde ausreichend informiert. Der nachvollziehbare Nutzen des Projektes für das Leader-Aktionsgebiet der LAG Wein, Wald, Wasser wurde ausführlich dargestellt.	☒	☐

3. Gesamtbewertung und Beschlussfassung

Dem vorgelegten Bewertungsvorschlag der Geschäftsführung zum Projekt wird zugestimmt	☒
Der vorgelegte Bewertungsvorschlag der Geschäftsführung wird in folgenden Punkten geändert:	☐
Begründung:	
Kriterien	
Summe Pflichtkriterien	
Summe weitere Kriterien der LAG	
Gesamtsumme geänderter Bewertungsvorschlag:	

Beschlussfassung zum Projektantrag in der Lenkungsausschuß-Sitzung vom
05.11.2019 / im Umlaufverfahren vom _____**Der Projektantrag in der Fassung vom 05.11.2019 wird befürwortet**☒ **Eine Förderung des Projektes in beantragter Höhe wird befürwortet**

Begründung:

- ☒ Projekt erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Mindestkriterien des LES.
- ☒ Das Projekt hat in der Bewertung 24 Punkte und damit die zur Auswahl erforderliche

Mindestpunktzahl der LES erreicht

Falls zutreffend:

- ☐ Der Überschreitung der grundsätzlichen Obergrenze des Zuschusses von 200.000 € gem. Ziff. 3.4.6, b der LEADER-Förderrichtlinie wird zugestimmt

Begründung:

- ☐ mit _____ Punkten wurden mind. 80 % der Maximalpunktzahl erreicht
- ☐ Das Projekt dient mehr als einem Entwicklungs-/ Handlungsziel der LES
- ☐ _____ (ggf. weitere Gründe)

- ☐ Der Überschreitung der grundsätzlichen Obergrenze des Zuschusses von 200.000 € gem. Ziff. 3.4.6, b der LEADER-Förderrichtlinie wird **nicht** zugestimmt

Begründung:

- ☐ Die Anforderungen (gem. Ziff. 3.4.6b LEADER-Förderrichtlinie) werden nicht erfüllt.
- ..☐ _____ (ggf. weitere Gründe)

Der Projektantrag in der Fassung vom _____ wird zurückgegeben

Begründung:

- ☐ Der Projektantrag enthält nicht alle zur Beschlussfassung erforderlichen Unterlagen und Nachweise
 - ☐ Der Projektantrag ist in folgenden Punkten zu überarbeiten
-
-

Der Projektantrag in der Fassung vom wird abgelehnt

Begründung:

- ☐ Das Projekt erfüllt nicht alle Mindestkriterien
☐ Das Projekt hat die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl nicht erreicht

Der Projektträger wird im Falle der Ablehnung schriftlich informiert, welche Gründe für die Ablehnung ausschlaggebend waren. Er erhält die Möglichkeit in der nächsten Sitzung des Entscheidungsgremiums Einwände gegen die Entscheidung zu erheben.

Abstimmungsergebnis gemäß Sitzungsprotokoll vom 05.11.19: 19: 0
Gesamtabstimmungsergebnis nach Einholung der fehlenden Voten: :

Abstimmungsergebnis gemäß Niederschrift zum Umlaufverfahren: :

Ort, Thüngen/Lein Datum 05.11.2019

Unterschrift: [Signature]

Vorsitz der LAG

Unterschrift: [Signature]

Protokollant

Projektauswahlkriterien der LAG Wein, Wald, Wasser e.V.

Projekttitle: Strecke 46 - Auf Spurensuche

Projektträger: Arbeitsgemeinschaft Autobahngeschichte e.V.

Pflichtkriterien:

Innovativer Ansatz des Projekts Mindestpunktzahl 1	Erreichte Punktzahl
Lokal (Kommune) innovativer Ansatz	1 Punkt
Regional (LAG-Gebiet) innovativer Ansatz	2 Punkte
Überregional (über das LAG-Gebiet hinaus) innovativer Ansatz	3 Punkte X

Begründung für die Punktevergabe:

- Die Strecke 46 ist Deutschlands längste historische Autobahnruine. Trasse und 47 Bauwerke sind noch erkennbar. Es sind noch Überreste der Baustelle vorhanden, die von historischen Bautechniken berichten und bei beendeten Autobahnabschnitten längst zurückgebaut sind. Die Strecke 46 ist daher ein einzigartiges Technik-Denkmal und steht – europaweit einmalig – unter Denkmalschutz. Um die Anziehungskraft dieses einmaligen Bauwerks für die Region zu nutzen, soll es touristisch in Wert gesetzt werden
- Ein begleitender, innovativer „virtueller Spurensucher“ für Smartphone soll entwickelt werden. QR-Codes an den Entdeckerpunkten verlinken und werden so gleichzeitig zu virtuellen Erlebnissen auf der Spurensuche. Auch über eine Karte können die „virtuellen Entdeckungsmöglichkeiten“ angewählt werden.

Beitrag zum Umweltschutz Mindestpunktzahl 1	Erreichte Punktzahl
Neutraler Beitrag	1 Punkt X
Indirekter positiver Beitrag	2 Punkte
Direkter positiver Beitrag	3 Punkte

Begründung für die Punktevergabe:

- Der lange Verbindungsweg zwischen den fünf örtlichen Rundwegen und dem Infopunkt an der Burgruine Homburg wird nur auf vorhandenen, befestigten Wegen geführt. Es sind keine Wegebaumaßnahmen vorgesehen. Eingriffe in den Naturraum sind somit nicht notwendig. Insgesamt ist das Projekt daher bezüglich des Themas Umweltschutz als neutral zu bewerten.

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels/Anpassung an seine Auswirkungen Mindestpunktzahl 1	Erreichte Punktzahl
Neutraler Beitrag	1 Punkt
Indirekter positiver Beitrag	2 Punkte X
Direkter positiver Beitrag	3 Punkte
Begründung für die Punktevergabe: - Mountainbiken und Wandern sind umwelt- und klimafreundliche Freizeitbeschäftigungen, die kaum Ressourcen verbrauchen und schonend für die Natur- und Landschaft sind, wenn sich die Biker und Wanderer an die Regeln und Wege halten. Durch die Begeisterung der Menschen für das Bewegen in der Natur kann eine Sensibilisierung in Bezug auf Klimaschutz und Umweltschutz erfolgen. - Die unmittelbare Erfahrung, welche Spuren eine – nicht einmal fertiggestellte – Autobahntrasse auch nach beinahe 100 Jahren noch hinterläßt, wird die Besucher auch hinsichtlich aktueller Diskussionen bei den Themen Umweltschutz und Klimawandel sensibilisieren.	
Bezug zum Thema „Demographie“ Mindestpunktzahl 1	Erreichte Punktzahl
Neutraler Beitrag	1 Punkt X
Indirekter positiver Beitrag	2 Punkte
Direkter positiver Beitrag	3 Punkte
Begründung für die Punktevergabe: - Aus Sicht der LAG Wein, Wald, Wasser hat das Projekt nur geringe positive Auswirkungen auf das Thema Demographie, so daß hier auf eine höhere Bewertung verzichtet wird.	

Beitrag zu Handlungsziel	HZ 4.1: „Erarbeitung und Durchführung von Maßnahmen zum Ausbau und der verbesserten Vernetzung des Naherholungs- und Tourismusangebots“
aus Entwicklungsziel	EZ 4: „Nachhaltige Verbesserung der ökonomischen, sozialen und ökologischen Lebensverhältnisse in der Region“

Mindestpunktzahl 1	Erreichte Punktzahl
Geringer messbarer Beitrag	1 Punkt
Mittlerer messbarer Beitrag	2 Punkte
Hoher messbarer Beitrag	3 Punkte X

Begründung für die Punktevergabe:

- Ziel ist es, das touristische Angebot der Region zu erweitern. Die Erlebbbarkeit der Strecke 46 soll räumlich erweitert und verbessert werden. Aktuell vermitteln buchbare Gruppenführungen und die vorhandenen „großen Bauschilder“ an sichtbaren und gut erreichbaren Bauwerken das Erlebnis „vergessene Autobahn“. Die Erschließung durch die fünf örtlichen Rundwege und die verbindende Mountainbike-Route soll das Erlebnis auf eigene Faust fördern. Die „Bausituation“ soll weiterhin unterhaltsam inszeniert werden. Die fünf örtlichen Rundwege sollen im Sinne des Gesamtmottos als Spurensucherpfade das vorhandene Angebot erweitern. Die Spurensucherpfade und der Startpunkt der Spurensuche an der Burgruine Homburg sollen gut erkennbar sein und wiederkehrende Elemente im Corporate Design umfassen. Die geplante Infrastruktur wird daher in allen Gemeinden einheitlich konzipiert. Jeder Spurensucherpfad hat einen Ausgangspunkt und mehrere Stationen entlang des Pfades, die sich als Entdeckerpunkte in das Gesamtkonzept einfügen. Es werden neue Infrastrukturangebote geschaffen und ein Angebot in der Region weiterentwickelt.
- Als Indikatoren dieses Handlungsziels dienen die Anzahl in Wert gesetzter Objekte und die Anzahl realisierter Vernetzungsmaßnahmen. Die Maßnahme stellt eine Vernetzungsmaßnahme dar und setzt eine zählbare Anzahl von Objekten in Wert. Sie liefert so einen meßbaren (zählbaren) Beitrag zu diesem Indikator.

Zusatzpunkte für mittelbaren Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	Erreichte Punktzahl
Mittelbarer Beitrag zu einem weiteren Entwicklungsziel	1 Punkt
Mittelbarer Beitrag zu zwei weiteren Entwicklungszielen	2 Punkte
Mittelbarer Beitrag zu allen weiteren Entwicklungszielen	3 Punkte
Begründung für die Punktevergabe: - Die Maßnahme unterstützt kein weiteres Entwicklungsziel, so daß hier keine Zusatzpunkte vergeben werden können.	
Zusatzpunkte für messbaren Beitrag zu weiteren Handlungszielen	Erreichte Punktzahl
Mittelbarer Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel	1 Punkt X
Mittelbarer Beitrag zu zwei weiteren Handlungszielen	2 Punkte
Mittelbarer Beitrag zu mehr als zwei weiteren Handlungszielen	3 Punkte
Begründung für die Punktevergabe: - Die Maßnahme trägt auch zur Erreichung des Handlungsziel HZ 4.2 „Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der regionalen Identität und der Kenntnisse über das historische Erbe der Region“ bei. Als eines der deutschland- und europaweit wenigen und einziges unter Denkmalschutz stehendes Zeugnis der Autobahngeschichte ist die Strecke 46 zweifelsohne ein wichtiger Teil des historischen Erbes der Region. Bedenkt man die Bedeutung, die das Thema ‚Autobahn‘ auch heute noch in praktischer wie ideeller Hinsicht in Deutschland besitzt und wie sehr das Thema weltweit mit Deutschland verknüpft wird, wird deutlich, wie sehr es dazu geeignet ist, auch die regionale Identität und das Selbstbewußtsein der LAG-Bürger positiv zu beeinflussen. - Als Indikator dieses Handlungsziels dient die „Anzahl umgesetzter Maßnahmen“. Das Projekt stellt <u>eine</u> Maßnahme dar und liefert so einen meßbaren (zählbaren) Beitrag zu diesem Indikator.	

Bedeutung/Nutzen für das LAG-Gebiet Mindestpunktzahl 1	Erreichte Punktzahl
Lokale (Kommune) Bedeutung/Nutzen	1 Punkt
Bedeutung/Nutzen für Teile des LAG-Gebietes	2 Punkte X
Bedeutung/Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet	3 Punkte
Begründung für die Punktevergabe: - Die Verbesserung des Freizeitangebots durch das Projekt wird den Bürgern des gesamten LAG-Gebiets und besonders der unmittelbar benachbarten Gemeinden zugute kommen. Dies gilt für auch für die Schaffung zeitgemäßer und attraktiver Informationsmöglichkeiten zu historischen, regionsspezifischen Themen. Durch die Erstreckung über das Gebiet der LAG Wein, Wald, Wasser hinaus in die LAGen Spessart und Bad Kissingen wird außerdem erreicht, daß die Bürger aus dem gesamten LAG-Gebiet sich auch für die Freizeitangebote dieser Nachbarregionen verstärkt interessieren. - Auch die beabsichtigte Förderung der regionalen Identität wird bei den Bürgern des gesamten LAG-Gebiets erzielt werden können, vor allem da die damals geplante Trasse der Autobahn 46 bis Würzburg reichen sollte und somit die gesamte Region durchquert hätte. Hierdurch wird unter anderem die hohe Bedeutung der Region für das gesamte überregionale Verkehrsnetz Deutschlands durch ihre zentrale Lage der Region deutlich, die auch heute noch eine Rolle spielt. - Die Anlage des Projektes als Kooperation und damit die Inwertsetzung des Baudenkmals in seiner gesamten räumlichen Ausdehnung wird für eine hohe Aufmerksamkeit und Beachtung sowohl in den beteiligten Regionen als auch im überregionalen Maßstab sorgen. Dies wird nicht nur den Bekanntheitsgrad des Denkmals, sondern aller beteiligten LAG-Gebiete als Ganzes erhöhen. - Auch die Herangehensweise bezüglich der interkommunalen und regionalen Zusammenarbeit in einem Teilraum wird beispielgebend für andere Teilräume der LAG sein.	

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger Mindestpunktzahl 1	Erreichte Punktzahl
Nur bei Planung oder Umsetzung	1 Punkt
Bei Planung und Umsetzung oder Betrieb	2 Punkte
Bei Planung, Umsetzung und Betrieb	3 Punkte X
Begründung für die Punktevergabe: - Das Projekt ist von der Arbeitsgemeinschaft Autobahngeschichte e.V. angestoßen worden und der Verein fungiert in diesem Kooperationsprojekt auch als Projektträger. Des weiteren ist der Naturpark Spessart e.V. ein Projektpartner. Durch seine Arbeit und vor allem die der Naturparkführer, ist gewährleistet, daß die neue Mountainbike-Route und die Spurensucherpfade auch beworben und bespielt werden. So werden Führungen auf der Strecke 46 von Naturparkführern angeboten und im Jahresprogramm des Naturparks beworben. Darüber hinaus besteht z.B. für Schulklassen die Möglichkeit spezielle Führungen bei Naturparkführern zu buchen und so den Geschichtsunterricht lebendig werden zu lassen. Insgesamt ist durch diese Strukturen gewährleistet, daß Bürger in hohem Maße in allen Phasen der Projektentwicklung und -durchführung beteiligt wurden und werden.	
Vernetzung und Kooperation Mindestpunktzahl 1	Erreichte Punktzahl
Lokale (Kommune) Vernetzung bzw. Kooperation	1 Punkt
Regionale (LAG-Gebiet) Vernetzung bzw. Kooperation	2 Punkte
Überregionale (über das LAG-Gebiet hinaus) Vernetzung bzw. Kooperation	3 Punkte X
Begründung für die Punktevergabe: - Wesentliches Merkmal des Projekts als Kooperationsmaßnahme ist die Zusammenarbeit mit den Nachbar-LAGen Spessart und Bad Kissingen und zahlreichen ihrer Mitgliedsgemeinden. Insofern erfolgt eine Vernetzung über das LAG-Gebiet hinaus - Darüber hinaus sind mit den Bayerischen Staatsforsten und dem Naturpark Spessart e.V. weitere Institutionen bei Erarbeitung und Umsetzung und Betreuung des Projektes beteiligt.	

Spezifische Kriterien der LAG Wein, Wald, Wasser e.V.:

Beitrag zur regionalen Wertschöpfung Mindestpunktzahl 1	Erreichte Punktzahl
Neutraler Beitrag	1 Punkt X
Indirekter positiver Beitrag	2 Punkte
Direkter positiver Beitrag	3 Punkte
Begründung für die Punktevergabe: - Die mit dem Projekt verbundenen und beabsichtigten Verbesserungen beim Naherholungs- und Tourismusangebot können auch zu einer Aktivierung von privatwirtschaftlichen Investitionen in diesem Bereich führen (bspw. in der Gastronomie) und so zu einer Stärkung der regionalen Wertschöpfung beitragen. - Da Art, Umfang und Zeitpunkt dieses Beitrags aber schwer abzuschätzen sind, wird dieser Effekt hier nicht in die Bewertung einbezogen. - Ein negativer Beitrag ist aber in keinem Fall anzunehmen, weshalb der Beitrag als ‚neutral‘ eingestuft wird.	
Beitrag zur regionalen Identität Mindestpunktzahl 1	Erreichte Punktzahl
Neutraler Beitrag	1 Punkt
Indirekter positiver Beitrag	2 Punkte X
Direkter positiver Beitrag	3 Punkte
Begründung für die Punktevergabe - Die Maßnahme verfolgt als nachgeordnetes Handlungsziel, wie oben bereits dargelegt, auch die Förderung der regionalen Identität. Dies wird durch die Vermittlung der Einzigartigkeit des Baudenkmals und die Darstellung der historisch wie aktuell wichtigen Rolle im Verkehrs- und Fernstraßensystem Deutschlands erreicht. - So wird durch die Vermittlung und die unmittelbare, sinnliche Erfahrbarmachung dieser regionsspezifischen Aspekte im geplanten historischen Fernstraßennetz und die bundesweit wohl einmalige Aufarbeitung der verbliebenen Zeugnisse die Identifizierung der Bürger mit dem LAG-Gebiets und der gesamten Region erhöht.	

Projektauswahlkriterien der LAG Wein, Wald, Wasser e.V.

Öffentlichkeitsarbeit als Bestandteil des Projekts	Erreichte Punktzahl
Mindestens eine Maßnahme	1 Punkt
Mindestens zwei Maßnahmen	2 Punkte X
Mehr als zwei Maßnahmen	3 Punkte
Begründung für die Punktevergabe: - Im Rahmen des Projekts werden Flyer und eine Homepage erstellt - Außerdem ist die Schaffung einer Smartphone-App „virtueller Spurensucher“ für die spurensucher-Pfade geplant.	

Erreichte Punktzahl	24
Maximal erreichbare Punkte aus den Pflichtkriterien	24
Maximal erreichbare Zusatzpunkte	6
Maximal erreichbare Punkte aus den fakultativen Kriterien	9
Maximal erreichbare Gesamtpunktzahl ohne Zusatzpunkte	33
Erforderliche Mindestpunktzahl	17
Projekt erreicht die erforderliche Punktzahl	☒ Ja ☐ Nein
Datum und Unterschrift	05.11.2019
Geschäftsstelle	J. J. J. J.
Datum und Unterschrift	05.11.2019
Protokollführer	J. J. J. J.

Anhang 4:
Kooperationsvereinbarung zum Kooperationsprojekt
„Strecke 46 – Auf Spurensuche“

Projekttitel – gesamtes Kooperationsprojekt Strecke 46 – Auf Spurensuche	
Anlage zum Projekt (ggf. Teilprojekt bzw. Teilantrag)	Antragsnummer LE4-

Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung eines Kooperationsprojektes gem. Art. 35 Abs. 1 Buchst. c der VO (EU) Nr. 1303/2013 und Art. 44 der VO (EU) Nr. 1305/2013

Es handelt sich um eine

- ☒ gebietsübergreifende Kooperation
☐ transnationale Kooperation

1. Beteiligte LAGs

Koordinierende LAG

Hinweis: Falls keine bestimmt, Darstellung der geplanten Koordinierung auf Beiblatt erläutern.

LAG-Name	
LAG Spessart e.V.	
Straße, PLZ, Ort	
Frankfurter Str. 4, 97737 Gemünden	
E-Mail	Ansprechpartner
info@lag-spessart.de	Peter Niehoff
Sprachkenntnisse (bei transnationalen Kooperationen)	

Partner-LAGs / ggf. vergleichbare regionale Partnerschaften

LAG-Name	
LAG WeinWaldWasser e.V.	
Straße, PLZ, Ort	
Untere Hauptstraße 14, 97291 Thüngersheim	
E-Mail	Ansprechpartner
info@weinwaldwasser.de	Harald Fröhlich
Sprachkenntnisse (bei transnationalen Kooperationen)	

LAG-Name	
LAG Bad Kissingen e.V.	
Straße, PLZ, Ort	
Obere Marktstraße 6, 97688 Bad Kissingen	
E-Mail	Ansprechpartner
Anke.Barthel@kg.de	Anke Barthel
Sprachkenntnisse (bei transnationalen Kooperationen)	

LAG-Name	
Straße, PLZ, Ort	
E-Mail	
Ansprechpartner	
Sprachkenntnisse (bei transnationalen Kooperationen)	

(ggf. weitere Partner-LAGs)

2. Kooperationsprojekt

Kurzdarstellung und Ziele des gesamten Kooperationsprojektes

Heute ist die Strecke 46 Deutschlands längste historische Autobahnruine. Trasse und 47 Bauwerke sind noch erkennbar. Es sind noch Überreste der Baustelle vorhanden, die von historischen Bautechniken berichten und bei beendeten Autobahnabschnitten längst zurückgebaut sind. Die Strecke 46 ist daher ein einzigartiges Technik-Denkmal und steht – europaweit einmalig – unter Denkmalschutz. Um die Anziehungskraft dieses einmaligen Bauwerks für die Region zu nutzen, soll es touristisch in Wert gesetzt werden. Das Wissen über die Lebens- und Arbeitsbedingungen der damaligen Zeit soll bewahrt und auf informative und unterhaltsame Art weitergegeben werden.

Das Planungsgebiet umfasst die Stadt Gemünden am Main, die Gemeinden Gräfendorf, Gössenheim und Karsbach sowie den Markt Burgsinn im Landkreis Main-Spessart und den Markt Zeitlofs im Landkreis Bad Kissingen.

Fünf örtliche Lehrpfade und ein Infopunkt an der Burgruine Homburg sind zu konzipieren. Diese werden das bisher geschaffene Angebot aufwerten und durch eine zu entwickelnde Mountainbike-Route verbinden.

Art der Antragstellung

Hinweis: Auch beide Varianten sind in Kombination möglich.

- ☒ gemeinsamer Förderantrag / gemeinsame Förderanträge => weiter Ziff. 2.1
☐ separate Förderanträge für jedes Teilprojekt => weiter Ziff. 2.2

2.1 Gemeinsamer Förderantrag

Hinweis: Bei mehreren gemeinsamen Förderanträgen im Rahmen des Gesamtprojekts (z. B. Konzept und Personal) sind folgende Angaben für jeden gemeinsamen Förderantrag nötig:

Beteiligte Projektpartner jeweils mit Zuordnung zu LAG

Gössenheim (LAG WeinWaldWasser)
Burgsinn (LAG Spessart) Gemünden (LAG Spessart) Gräfendorf (LAG Spessart)
Zeitlofs (LAG Bad Kissingen)
Karsbach

(ggf. weitere beteiligte Projektpartner)

Geplante Maßnahmen im Rahmen des Projekts

Hinweis: Stichpunkte aus / und Verweis auf Projektbeschreibung.

Mountainbike-Route
Spurensucherpfade
Begleitmedien

(ggf. weitere Maßnahmen)

Kosten und finanzielle Beteiligung

voraussichtliche Kosten: 242.284,00 €	
finanzielle Beteiligung der Projektpartner: Burgsinn 28.554,19 € Gemünden 20.974,98 € Gössenheim 6.904,05 € Gräfendorf 16.223,60 € Karsbach 7.461,56 € Zeitlofs 19.645,62 €	
voraussichtliche LEADER-Förderung: 142.520,00 €	
prozentuale Aufteilung der LEADER-Förderung auf Kooperationsbudgets der LAGs:	
Name der betroffenen LAG	Anteil in %
LAG Spessart	60 %
LAG WeinWaldWasser	20 %
LAG Bad Kissingen	20 %

2.2 Förderanträge für jedes Teilprojekt

Geplante Teilprojekte im Rahmen des unter Ziff. 2 genannten Gesamtprojekts

Hinweis: Jeweils Bezeichnung Teilprojekt, geplante Maßnahmen in Stichpunkten, Projektpartner bzw. Projektträger, LAG, voraussichtliche Kosten, voraussichtliche LEADER-Förderung.

Teilprojekt:
Teilprojekt:
Teilprojekt:
Teilprojekt:

(ggf. weitere Teilprojekte)

3. Erklärung zur geplanten Umsetzung des Kooperationsprojekts

Die unterzeichneten Projektpartner erklären hiermit, dass sie das Kooperationsprojekt gem. Ziff. 2 umsetzen

Hinweis: Beitrag zu Gesamtprojekt gem. Ziff. 2.1 bzw. jeweiliges Teilprojekt gem. Ziff. 2.2.

Projektpartner Burgsinn

Datum	Unterschrift
-------	--------------

Projektpartner Gemünden	
Datum	Unterschrift

Projektpartner Gössenheim	
Datum	Unterschrift

Projektpartner Gräfendorf	
Datum	Unterschrift

Projektpartner Karsbach	
Datum	Unterschrift

Projektpartner Zeitlofs	
Datum	Unterschrift

(ggf. Unterschrift weitere Projektpartner)

4. Unterschrift der kooperierenden LAGs / ggf. vergleichbaren regionalen Partnerschaften

LAG-Name LAG Spessart	
Datum	Unterschrift LAG-Vorsitzende/r

LAG-Name LAG WeinWaldWasser	
Datum	Unterschrift LAG-Vorsitzende/r

LAG-Name LAG Bad Kissingen	
Datum	Unterschrift LAG-Vorsitzende/r

LAG-Name	
Datum	Unterschrift LAG-Vorsitzende/r

(ggf. Unterschrift weitere LAGs)

Anhang 5:
Präsentation zum Projekt
„Museum der Stadt Karlstadt - Zeitbrüche“

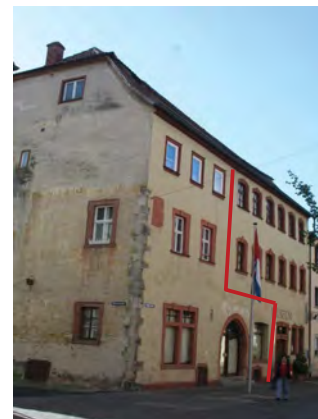
LEADER
LAG Wein-Wald-Wasser

Museum der Stadt Karlstadt ZeitBRÜCHE

Sitzung des Lenkungsausschuss
5. November 2019



Museum Stadt Karlstadt – ZeitBRÜCHE



Hauptstraße 9 und 11

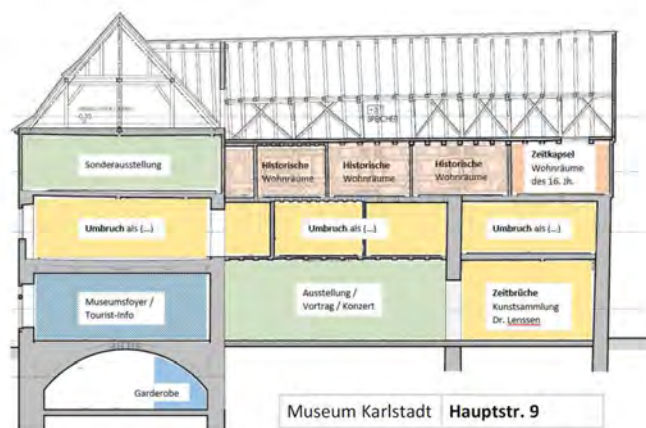
- Festungsähnliches Gebäude
- älteste Gebäudeteile 14. Jh.
- bedeutsame Wandmalereien 16. Jh.

➔ Museum der Stadt Karlstadt

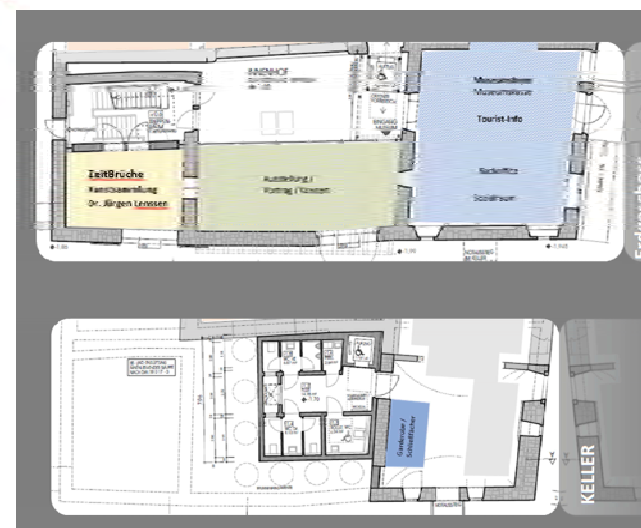
Abteilung „ZeitBRÜCHE“

Abteilung „StadtGESCHICHTE“

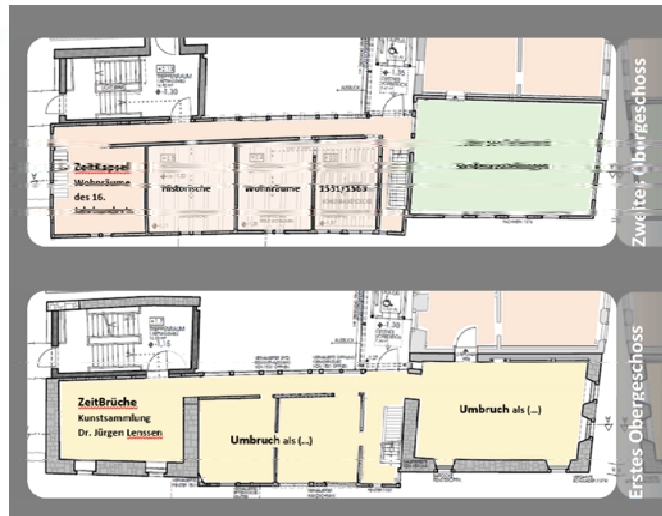
Museum Stadt Karlstadt – ZeitBRÜCHE



Museum Stadt Karlstadt – ZeitBRÜCHE



Museum Stadt Karlstadt – ZeitBRÜCHE



Museum Stadt Karlstadt – ZeitBRÜCHE

ZIELE

Zeitbrüche ...

... die damit verbundenen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und religiösen Veränderungen in Verbindung mit der regionalen und Stadtgeschichte Karlstadts zu präsentieren.

Museum Stadt Karlstadt – ZeitBRÜCHE

Kooperation mit Dr. Jürgen Lenssen

- 182 zeitgenössische Kunstwerke
- 20 Kunstwerke des 16. Jahrhunderts als Schenkung an die Stadt Karlstadt

Leihgaben der Diözese Würzburg

- u.a. Schriften und Dokumente von Andreas Bodenstein und Johann Drach
- Triptychon 17. Jh.
- Ofenkacheln 16. Jh.
- ...

Museum Stadt Karlstadt – ZeitBRÜCHE

Multifunktionsraum

- Präsentation Ausstellungsstücke
- (Fach-) Vorträge
- kleinere Konzerte, Veranstaltungen
- Einführung in die Ausstellung bei Gruppenführungen

Ausstellung Zeitkapsel

- Verbindung der beiden Abteilungen „ZeitBRÜCHE“ und „StadtGESCHICHTE“
- Darstellung der Wohnräume des 16. Jh.

Weiterführende Maßnahmen zur Inhaltsvermittlung

- Berücksichtigung des höheren Erläuterungsbedarfes durch
 - Texttafeln
 - Prospekte bzw. Ausstellungskatalog
 - Audio-Guide
 - Führungen

➡ Mehrsprachigkeit

Landesstelle für nichtstaatliche Museen: Museum mit nationaler Bedeutung

Sonstige Ausstattung

- Beleuchtung
- Bilderrahmen
- Sockel
- Vitrinen
- Glaskästen

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

- Corporate Design
- Flyer
- Tafeln
- Werbemittel
- etc.

➡ Mehrsprachigkeit

Kosten 400.000 €
(Gesamtkosten Projekt ca. 3 Mio. €)

Ausstellungspräsentation	75.000 €
Beleuchtung	130.000 €
ZeitKAPSEL	52.000 €
Multifunktionsraum	67.000 €
Audioguide	46.000 €
Schulung	10.000 €
Öffentlichkeitsarbeit	20.000 €

Umsetzungszeitraum Sommer / Herbst 2020 bis
Frühjahr 2021

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit